

Keine Schulden und viele Pläne

Fernwasser-Verband investiert in Strom

Oberallgäu/Kempten Mit einem mobilen Stromaggregat will der Fernwasser-Zweckverband Oberes Allgäu die Versorgungssicherheit weiter erhöhen. Es soll nächstes Jahr angeschafft werden. Auch der Bau einer Fotovoltaik-Anlage in Ortswang ist geplant. Damit kann künftig der Strom für den Brunnen dort selbst produziert werden. Diese und andere Pläne stellten Verbandsvorsitzender Herbert Seger und Geschäftsführer Markus Spetlak in der Versammlung vor.

In ihrer Bilanz bezeichneten Seger und Spetlak die Finanzlage als ausgeglichen, es gebe keine Schulden, und die Investitionen könnten aus den Rücklagen finanziert werden. 2017 war die Brunnenweihe in Ortswang das wesentliche Ereignis. Das Trinkwasser kommt dort aus dem Grundwasserstrom der Ostrach. Mit dem Brunnen bei Altstätten, der sich aus dem Grundwasserstrom der Iller speist, verfügt der Verband über zwei unabhängig voneinander bereitstehende Trinkwasserspeicher. Die mögliche Gesamtförderleistung des Zweckverbands liegt bei 12 bis 13 Millionen Kubikmeter pro Jahr. Versorgt werden damit ein Großteil der Gemeinden im Oberallgäu und Kempten. (ab)